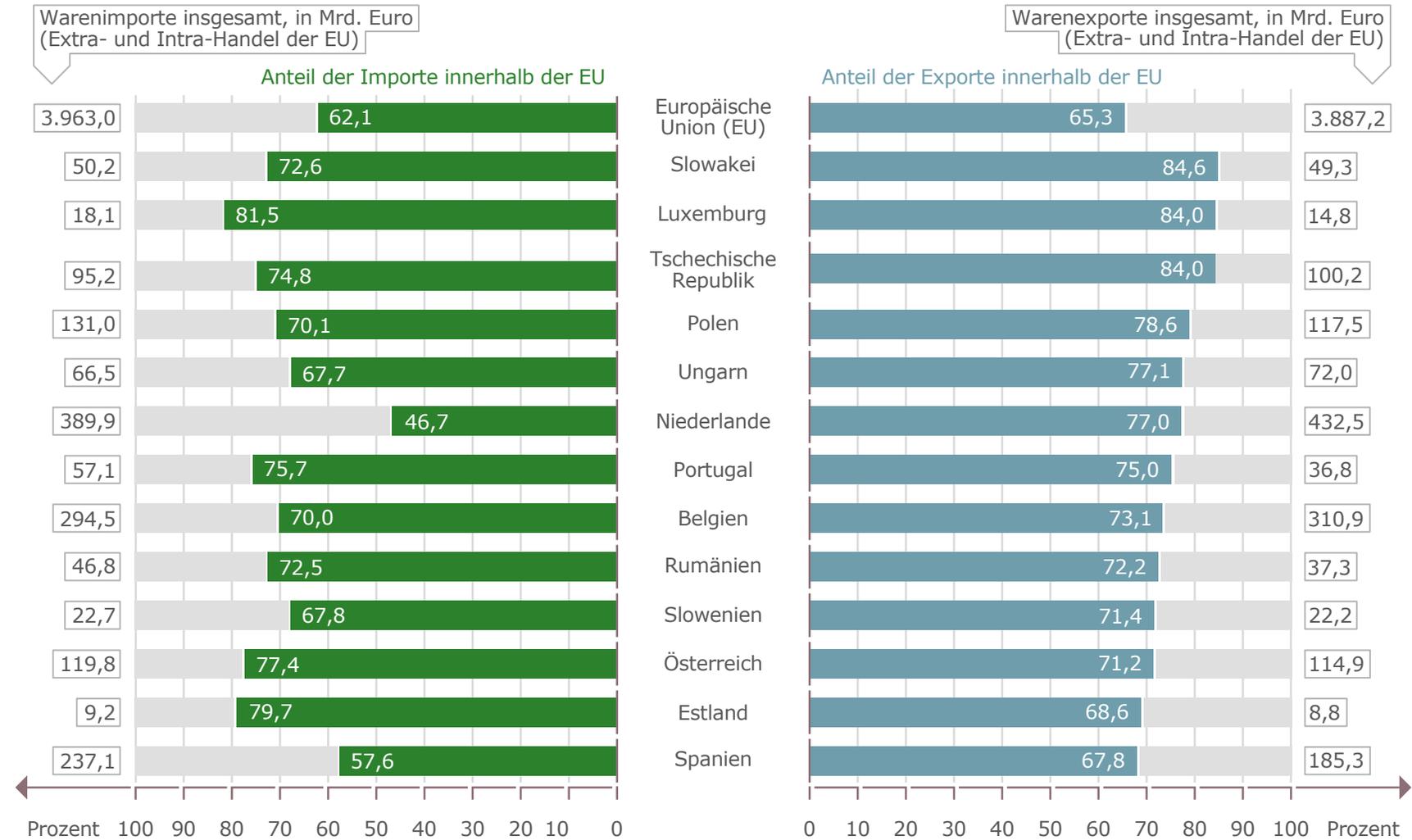


## ■ ■ Binnenhandel der EU (Teil 1)

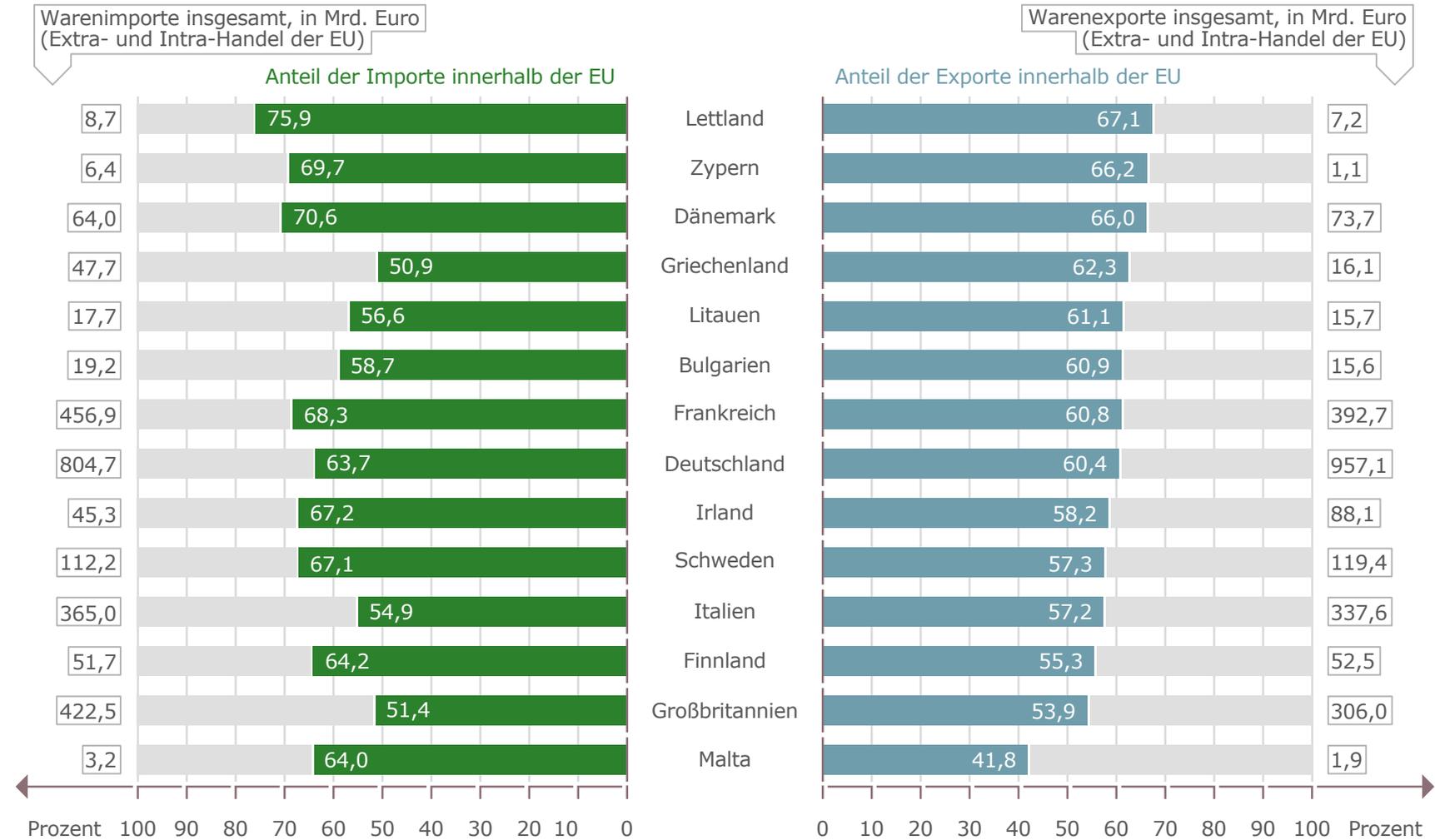
Anteil der Ex- und Importe innerhalb der EU-27 an den gesamten Ex- und Importen der Mitgliedstaaten in Prozent, Gesamtex- und importe in absoluten Zahlen, 2010



Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Intra-Handel der EU-27, Extra-Handel der EU-27 (Stand: 06/2011)  
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de  
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2011, www.bpb.de

## ■ ■ Binnenhandel der EU (Teil 2)

Anteil der Ex- und Importe innerhalb der EU-27 an den gesamten Ex- und Importen der Mitgliedstaaten in Prozent, Gesamtex- und importe in absoluten Zahlen, 2010



Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Intra-Handel der EU-27, Extra-Handel der EU-27 (Stand: 06/2011)  
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de  
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2011, www.bpb.de

## ■ ■ Binnenhandel der EU

### ■ Fakten

Im Jahr 2010 exportierten die einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) Waren im Wert von 3.887 Milliarden Euro. Dabei wurden Waren im Wert von 2.538 Milliarden Euro (65,3 Prozent) in andere EU-Mitgliedstaaten exportiert und ein Warenwert in Höhe von 1.349 Milliarden Euro (34,7 Prozent) entfiel auf den Export in die Staaten außerhalb der EU.

Auch bei den Einfuhren ist die Bedeutung des intraregionalen Handels – also des Handels innerhalb der Region – hoch: Vom Gesamtimport der 27 EU-Mitgliedstaaten in Höhe von 3.963 Milliarden Euro entfielen 2.461 Milliarden Euro (62,1 Prozent) auf den Handel innerhalb der EU. Waren im Wert von 1.502 Milliarden Euro (37,9 Prozent) stammten aus Staaten außerhalb der EU.

Bezogen auf die Ex- und Importe wickelte die EU im Jahr 2010 knapp zwei Drittel ihres Warenhandels innerhalb der eigenen Grenzen ab. Für einzelne Mitgliedstaaten ist die Bedeutung des Binnenmarktes sogar noch größer. Bei sieben Staaten lag der Anteil der innerhalb der EU exportierten Waren am Gesamtexport im Jahr 2010 bei 75 oder mehr Prozent. Dabei lag der entsprechende Wert in der Slowakei, der Tschechischen Republik und in Luxemburg sogar bei 84 oder mehr Prozent.

Nur in Malta haben die Waren, die in Staaten außerhalb der EU exportiert wurden, mit 58,2 Prozent einen höheren Anteil am Gesamtexport als die Waren, die auf den Intra-EU-Export entfielen (2010: 41,8 Prozent). Deutschland exportierte 2010 Waren im Wert von 578 Milliarden Euro in andere EU-Mitgliedstaaten und im Wert von 379 Milliarden Euro

in Staaten außerhalb der EU-27. Entsprechend hatten die Intra-EU-Ausfuhren einen Anteil von 60,4 Prozent am Gesamtexport Deutschlands.

Die Staaten Luxemburg, Estland, Österreich, Lettland und Portugal bezogen 2010 mehr als 75 Prozent ihrer Gesamtimporte aus anderen EU-Mitgliedstaaten. Bei weiteren sechs Staaten lag der entsprechende Anteil zwischen 70 und 75 Prozent. Der Wert der Waren, die Deutschland 2010 aus anderen EU-Staaten importierte, lag bei 512 Milliarden Euro. Der Einfuhrwert der Waren aus Staaten außerhalb der EU lag im selben Jahr bei 292 Milliarden Euro. Der Intra-EU-Import hatte demnach einen Anteil von 63,7 Prozent am Gesamtimport Deutschlands.

Wird nur der EU-Binnenmarkt betrachtet, waren – bezogen auf den Warenwert – Deutschland (578 Mrd. Euro), die Niederlande (333 Mrd. Euro), Frankreich (239 Mrd. Euro), Belgien (227 Mrd. Euro) und Italien (193 Mrd. Euro) die größten Exporteure innerhalb der EU – 61,9 Prozent der Intra-EU-Ausfuhren entfielen allein auf diese fünf Staaten. Die größten Importeure waren Deutschland (512 Mrd. Euro), Frankreich (312 Mrd. Euro), Großbritannien (217 Mrd. Euro), Belgien (206 Mrd. Euro) und wiederum Italien (200 Mrd. Euro) – der Anteil dieser fünf Staaten an den Intra-EU-Einfuhren lag im Jahr 2010 bei 58,8 Prozent.

Bezogen auf den Intra-EU-Handel hatten im Jahr 2010 die Niederlande (plus 151,1 Mrd. Euro), Deutschland (plus 65,9 Mrd. Euro), Belgien (plus 21,2 Mrd. Euro), Irland (plus 20,8 Mrd. Euro) und die Tschechische Republik (plus 12,9 Mrd. Euro) die höchsten Handelsbilanzüber-



## Binnenhandel der EU

schüsse. Dabei beruht der hohe Handelsbilanzüberschuss der Niederlande zum Teil darauf, dass die Niederlande als Handelsumschlagsplatz zahlreiche Güter importieren, um sie verarbeitet oder unverarbeitet in andere EU-Mitgliedstaaten zu exportieren. Auf der anderen Seite hatten im selben Jahr Frankreich (minus 73,1 Mrd. Euro), Großbritannien (minus 52,4 Mrd. Euro), Portugal (minus 15,6 Mrd. Euro), Griechenland (minus 14,2 Mrd. Euro) und Spanien (minus 10,9 Mrd. Euro) die höchsten Handelsbilanzdefizite.

Ausgehend vom Warenwert war Frankreich im Jahr 2010 der größte Importeur von Waren aus Deutschland (9,5 Prozent des deutschen Gesamtexports). Darauf folgten die USA und dann wieder drei Staaten der EU: die Niederlande (6,6 Prozent), Großbritannien (6,2 Prozent) und Italien (6,1 Prozent). Bei den Einfuhren nach Deutschland stand mit China kein europäischer Staat an der Spitze, aber den zweiten und dritten Platz belegten die Niederlande (8,5 Prozent des Gesamtimports) und Frankreich (7,7 Prozent). Nach den USA stand Italien auf Platz 5 (5,4 Prozent).

Werden die Außenhandelsumsätze – also Einfuhren und Ausfuhren – zusammen betrachtet, war Frankreich mit einem Umsatz von 152,4 Milliarden Euro der wichtigste Handelspartner Deutschlands im Jahr 2010. 8,6 Prozent des gesamten Außenhandelsumsatzes von Deutschland entfielen auf den Handel mit Frankreich. Und auch der Handelsbilanzüberschuss gegenüber Frankreich war mit 28,9 Milliarden Euro größer als gegenüber jedem anderen Land im Jahr 2010.

Bezogen auf die Mitgliedstaaten der EU folgten darauf Großbritannien (20,9 Mrd. Euro), Österreich (19,4 Mrd. Euro) und Italien (14,8 Mrd. Euro). Die größten Handelsbilanzdefizite hatte Deutschland innerhalb der EU gegenüber Irland (9,9 Mrd. Euro), den Niederlanden (5,5 Mrd. Euro) und der Tschechischen Republik (2,7 Mrd. Euro).

### ▪ Datenquelle

Eurostat: Online-Datenbank: Intra-Handel der EU-27, Extra-Handel der EU-27, EU-Anteil am Welthandel (Stand: 06/2011)

### ▪ Begriffe, methodische Anmerkungen oder Lesehilfen

Die Handelsbilanz ist auf einen Zeitraum bezogen und gibt den Saldo der Warenausfuhren und -einfuhren eines Staates oder einer Staaten-Gruppe an. Bei einem Handelsbilanzüberschuss bzw. -defizit erhöht sich die Gläubiger- bzw. Schuldnerposition gegenüber dem Ausland. Da die Handelsbilanz eine Teilbilanz der Leistungsbilanz ist, kann ein Ungleichgewicht der Handelsbilanz durch die Salden anderer Teilbilanzen ausgeglichen werden.



## ■ Binnenhandel der EU (Teil 1)

Anteil des Warenhandels innerhalb der EU-27 an den gesamten Ex- und Importen der Mitgliedstaaten in Prozent, Gesamtex- und importe in absoluten Zahlen, 2010

Exporte			Importe	
insgesamt*, in Mio. Euro	davon innerhalb der EU, in Prozent		insgesamt*, in Mio. Euro	davon innerhalb der EU, in Prozent
3.887.171	65,3	<b>Europäische Union (EU)</b>	3.962.964	62,1
49.291	84,6	<b>Slowakei</b>	50.206	72,6
14.793	84,0	<b>Luxemburg</b>	18.091	81,5
100.213	84,0	<b>Tschechische Republik</b>	95.211	74,8
117.486	78,6	<b>Polen</b>	130.986	70,1
71.990	77,1	<b>Ungarn</b>	66.470	67,7
432.496	77,0	<b>Niederlande</b>	389.927	46,7
36.771	75,0	<b>Portugal</b>	57.062	75,7
310.947	73,1	<b>Belgien</b>	294.519	70,0
37.264	72,2	<b>Rumänien</b>	46.764	72,5
22.212	71,4	<b>Slowenien</b>	22.658	67,8
114.893	71,2	<b>Österreich</b>	119.750	77,4
8.753	68,6	<b>Estland</b>	9.242	79,7
185.289	67,8	<b>Spanien</b>	237.097	57,6
7.158	67,1	<b>Lettland</b>	8.745	75,9

\* Extra- und Intra-Handel der EU

Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Intra-Handel der EU-27, Extra-Handel der EU-27 (Stand: 06/2011)



## ■ Binnenhandel der EU (Teil 2)

Anteil des Warenhandels innerhalb der EU-27 an den gesamten Ex- und Importen der Mitgliedstaaten in Prozent, Gesamtex- und importe in absoluten Zahlen, 2010

Exporte			Importe	
insgesamt*, in Mio. Euro	davon innerhalb der EU, in Prozent		insgesamt*, in Mio. Euro	davon innerhalb der EU, in Prozent
3.887.171	65,3	<b>Europäische Union (EU)</b>	3.962.964	62,1
1.065	66,2	<b>Zypern</b>	6.411	69,7
73.682	66,0	<b>Dänemark</b>	64.002	70,6
16.149	62,3	<b>Griechenland</b>	47.652	50,9
15.716	61,1	<b>Litauen</b>	17.650	56,6
15.589	60,9	<b>Bulgarien</b>	19.162	58,7
392.745	60,8	<b>Frankreich</b>	456.895	68,3
957.135	60,4	<b>Deutschland</b>	804.737	63,7
88.105	58,2	<b>Irland</b>	45.283	67,2
119.419	57,3	<b>Schweden</b>	112.174	67,1
337.584	57,2	<b>Italien</b>	364.950	54,9
52.523	55,3	<b>Finnland</b>	51.679	64,2
306.002	53,9	<b>Großbritannien</b>	422.491	51,4
1.902	41,8	<b>Malta</b>	3.150	64,0

\* Extra- und Intra-Handel der EU

Quelle: Eurostat: Online-Datenbank: Intra-Handel der EU-27, Extra-Handel der EU-27 (Stand: 06/2011)